

Mian, den 9. Augustus 1903.

Forsgrafotat quäddigab Fräulein!

Värlig Zufall traf ig fränta Jossu Douvill
 nou das "Käruu fornuu Koffa"; das Iffuan all
 Lyriker woff bekounet ist. Do ist ab mir
 möglic geworden; das, was Sie befürchteten,
 zu wessindere. Es sollte nämlich meinen
 Abgipfzen Pforsos bewitt zins Luffprüfung
 wofaltan und nicht mit das, es sollte das
 Markt ainf pfou galafan und was im Begriff,
 über dasfelbe einen Critikal zu pfreiben,
 in dem es mit viel Pöfumat und Gütef pegan
 wolta, da es nou meines Fröwflung joff
 ringenommen ist. Ich poffe ihm wiu, dasf
 mich Joss d. Jozel nu Sie pofföwlic gedienan
 fötte, und wäntlic woffen es wiu Abffwand
 nou pinam Critikal über mich. Züglain
 aber fötte es mit nos, nou wälfam Markt

ab für mich Lauf nöthig, namentlich das
Footing wegen, wenn die Lauffprüfung
sich, wie es selbst ab beobachtete, vor dem
Ausschuss steht abzuwickeln. So dringlich in mich,
meine meinige Noth zu wissen mich nicht
zu wissen, die mit der Liebe zu beschäftigen
ab das, wenn es irgend möglich und Ihnen
nicht völlig unmöglich ist, das noch in
nächster Zeit zu besprechen. Und wenn
mich Ihre außerordentliche Liebenswürdigkeit
kann gehen mich, die Aufklärung der
Ihren, nicht ganz auf solche Fäden laßt,
wobei die ich, mit Rücksicht auf die un-
glückliche Komplikation, die mich nun
eine zeitweilige Lauffprüfung bewirkt -
wenn mich nicht von Ihnen mit uns viel
wastren Freund - das noch willkommen. Das
Lauf ist ja nicht unangenehm. Frau Lorenz
von O., eine mit sehr wackeren Tugenden und
mit ausgezeichneten Kenntnissen, hat ab in



einem Zuge mit. Ihnen werden schon manchen
probenhaftigen Kapital, das nicht und
letzte zumal, geringen, sich ein Bild von
dem Marke zu machen, und nicht das Hoffliche
kann es ja sein, das Sie beibringen,
jedenfalls die Cost, mir es künstlerisch besser.
delt ist, nicht das Ideal, sondern das Ideal.
Es glaube ich schon zu dürfen, daß Ihnen
das Lief mir einen geringen Liefpaß
Ihrer kostbaren Zeit rauben wird. Hoff-
entlich auch will ich betonen, daß ich mir
gerne hätte, Sie mit einer Liefprüfung
zu beauftragen, so stolz ich mich sein würde,
wenn mein Lief Sie mir erfüllt. Ich bitte
Sie mich, mir meine Offensiv nicht über
überlegen zu wollen. Ich hoffe Ihnen
daran mich ganz klar, mir ich dazu kann,
Ihren überführt diese Lette vorzubringen,
während und trotzdem Sie mich sehr lieb haben
Machen zu machen kann. Es dürfte mich



in Person Dr. Joseph Müllers gelangen sein, daß
das Buch in kürzester Zeit besprochen werde;
ich will es jetzt noch hinzufügen, daß wenn
ich mir Ihnen selbst gegenüber dies nicht
zu äußern magte.

In überzeugendster Gesellschafterung
Ihrer Dienverpflichteter

Otto Hauser.

Wien II. Landhausbergg. 43.

